Abfallwirtschaft Lahn/Dill
Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises

Jahresbericht

Deponie Steinringsberg

Berichtsjahr 2025



Hiermit wird der Jahresbericht der Deponie Steinringsberg, gemäß der

DepV –Deponieverordnung (vom 27. April 2009)

(zuletzt geändert am 03 September 2024)

(Verordnung über Deponien und Langzeitlager)

Anhang 5, Punkt 2

und der

DEKVO - Deponieeigenkontroll-Verordnung (vom 3. März 2010)

(Verordnung über die Eigenkontrolle von oberirdischen Deponien)

§ 5 Jahresbericht

(zuletzt geändert 22. November 2017)

für das Berichtsjahr 2025 vorgelegt.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Angaben *4*
1.1 Deponie 4
1.2 Betreiber der Deponie 4
1.3 Betriebsbeauftragte für Abfall 4
2 Lagebezeichnung der Deponie und ehemaliges Einzugsgebiet *5*
2.1 Historie 5
3 Grundwasser *6*
3.1 Beschreibung 6
3.2 Ergebnisse der Untersuchungen 7
3.2.1 Grafik Stickstoffbilanz 7
3.2.2 Grafik Leitfähigkeit und Chlorid 8
3.2.3 Grafik AOX und TOC 9
4 Oberflächenwasser *10*
4.1 Beschreibung 10
5 Setzungen *10*
6 Funktionsfähigkeit des Deponieoberflächenabdichtungssystems *10*
7 Zusammenfassende Bewertung und Veranlassungen sowie Empfehlungen *10*
8 Anlagenübersicht *11*

1 Allgemeine Angaben

1.1 Deponie

Name:	Deponie Steinringsberg
Anschrift:	Gemarkung Herborn-Hörbach

1.2 Betreiber der Deponie

Name:	Der Kreisausschuss des Lahn-Dill Kreises
	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Lahn-Dill
Anschrift:	Karl-Kellner-Ring 47-49
	35576 Wetzlar
Ansprechpartner:	Wolfgang Pfeiffer (techn. Betriebsleiter)
Tel.:	06441 / 407-1840
Email:	wolfgang.pfeiffer@awld.de

1.3 Betriebsbeauftragte für Abfall

Name:	Anna Bechtold
Anschrift:	Abfallwirtschaftszentrum Aßlar
	Am grauen Stein 6
	35614 Aßlar
Tel.:	06441 / 407-1839
Email:	anna.bechtold@awld.de

2 Lagebezeichnung der Deponie und ehemaliges Einzugsgebiet

Die Anlage befindet sich auf den Grundstücken der Gemarkung Herborn-Hörbach, Flur 10, Flurstück Nr. 3/2. Zugelassenes Einzugsgebiet war das Gebiet des Lahn-Dill-Kreises mit seinen Städten und Gemeinden.

2.1 Historie

Die Deponie wurde im Jahr 1983 mit Genehmigung des Regierungspräsidiums Gießen vom 28.Juli.1983 (Az III 9 – 79 n 10.07 (2) -Herborn-) als DK I-Deponie in Betrieb genommen. Der Deponiestandort verfügt aktuell über keine infrastrukturellen Versorgungseinrichtungen. Er ist über die Bundesstraße B 255 zu erreichen.

Im Laufe des Betriebes wurden u.a. nachfolgende Änderungen beschieden und vorgenommen:

- 1984 Erweiterung des Abfallkataloges um spezifische Massenabfälle
- 1988 Erweiterung der Abfallentsorgungsanlage um das Flurstück 4/3
- 1991 Änderungsbescheid zur Ablagerung von Bauschutt und unbelastetem Erdaushub
- 1995 Errichtung und Betrieb einer temporären, mobilen Aufbereitungsanlage für unbelasteten Bauschutt und Straßenaufbruch
- 1997 Ergänzung des Abfallkataloges
- 2001 Entscheidung zur Verlängerung der Betriebserlaubnis bis zum 30.06.2011, längstens jedoch bis zur planmäßigen Verfüllung
- 2008 Genehmigung zur Änderung der Rekultivierungsplanung , Stillegungsmaßnahmen

3 Grundwasser

3.1 Beschreibung

Die Grundwassermessstelle 1 befindet sich im Abstrombereich des Grundwassers südöstlich, außerhalb der ehemaligen Deponie und ist über einen Forstweg mittels PKW zu erreichen. Die Messstelle befindet sich bei den Koordinaten 50.66592; 8.248354.



Die Untersuchungen wurden im Jahr 2025 durch die Firma SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH durchgeführt. Die Probenahmen fanden an nachstehenden Terminen statt:

- 1. Halbjahr: 27.01.2025 (erweiterter Umfang)
- 2. Halbjahr: 04.08.2025

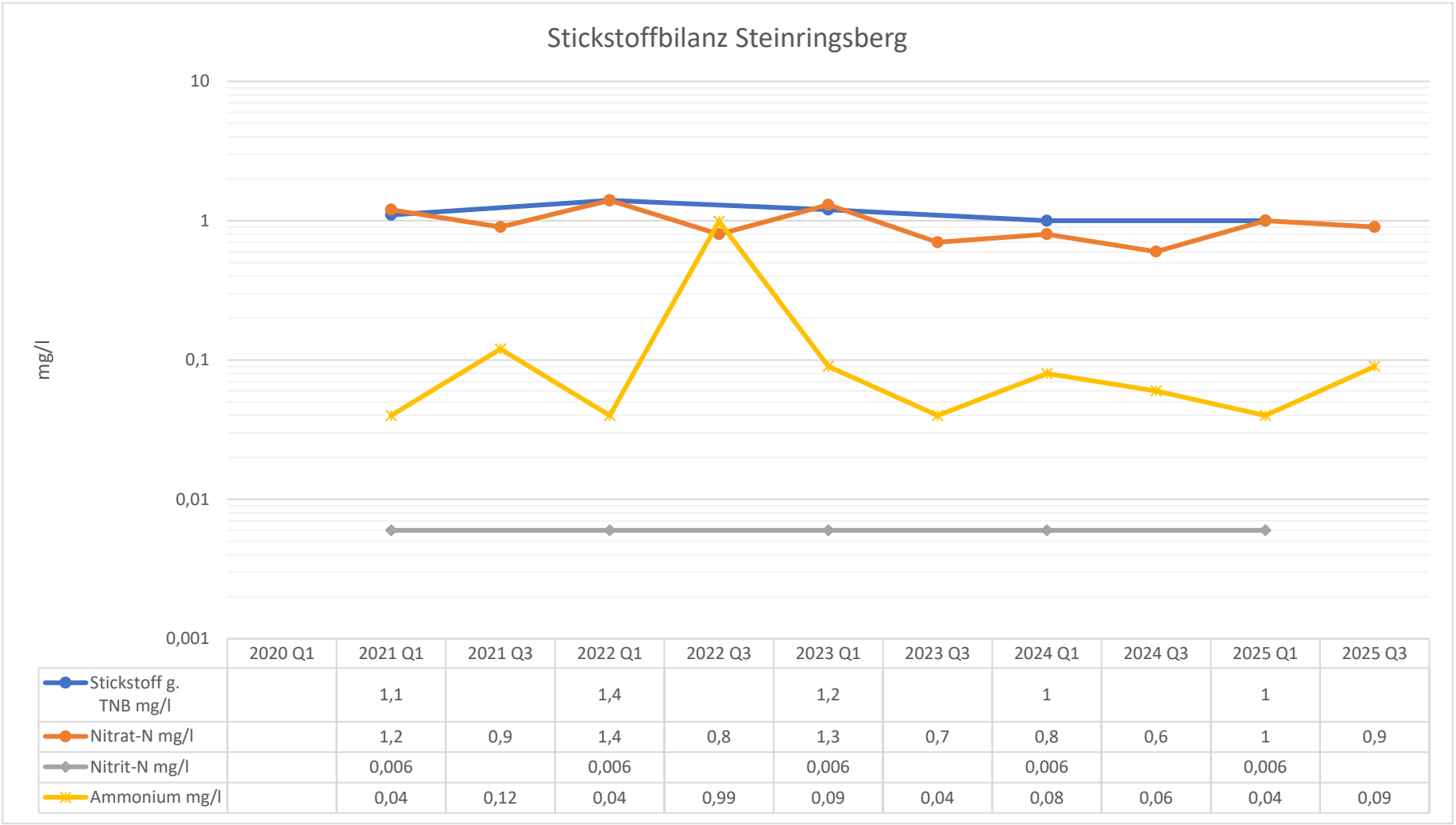
Oberflächenwasser

Das von der Deponie abfließende Oberflächenwasser wird über ein Sammelsystem (offene Betonrinne) an die Deponie angrenzenden Forstbereiche abgeleitet, wo es oberflächig versickert.

Siehe Anlage 01 Bestandsplan Entwässerung Steinringsberg

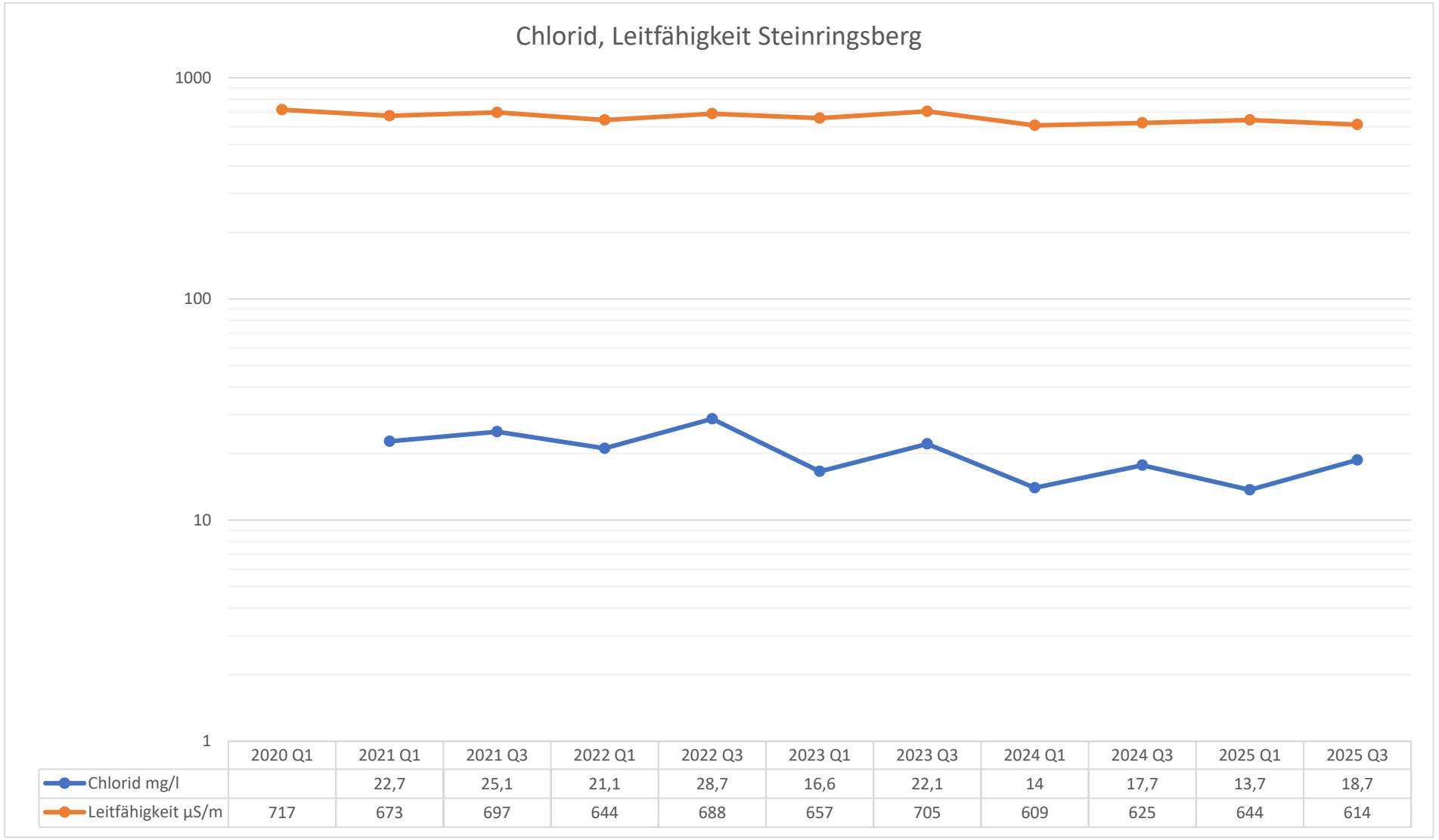
3.2 Ergebnisse der Untersuchungen

3.2.1 Grafik Stickstoffbilanz



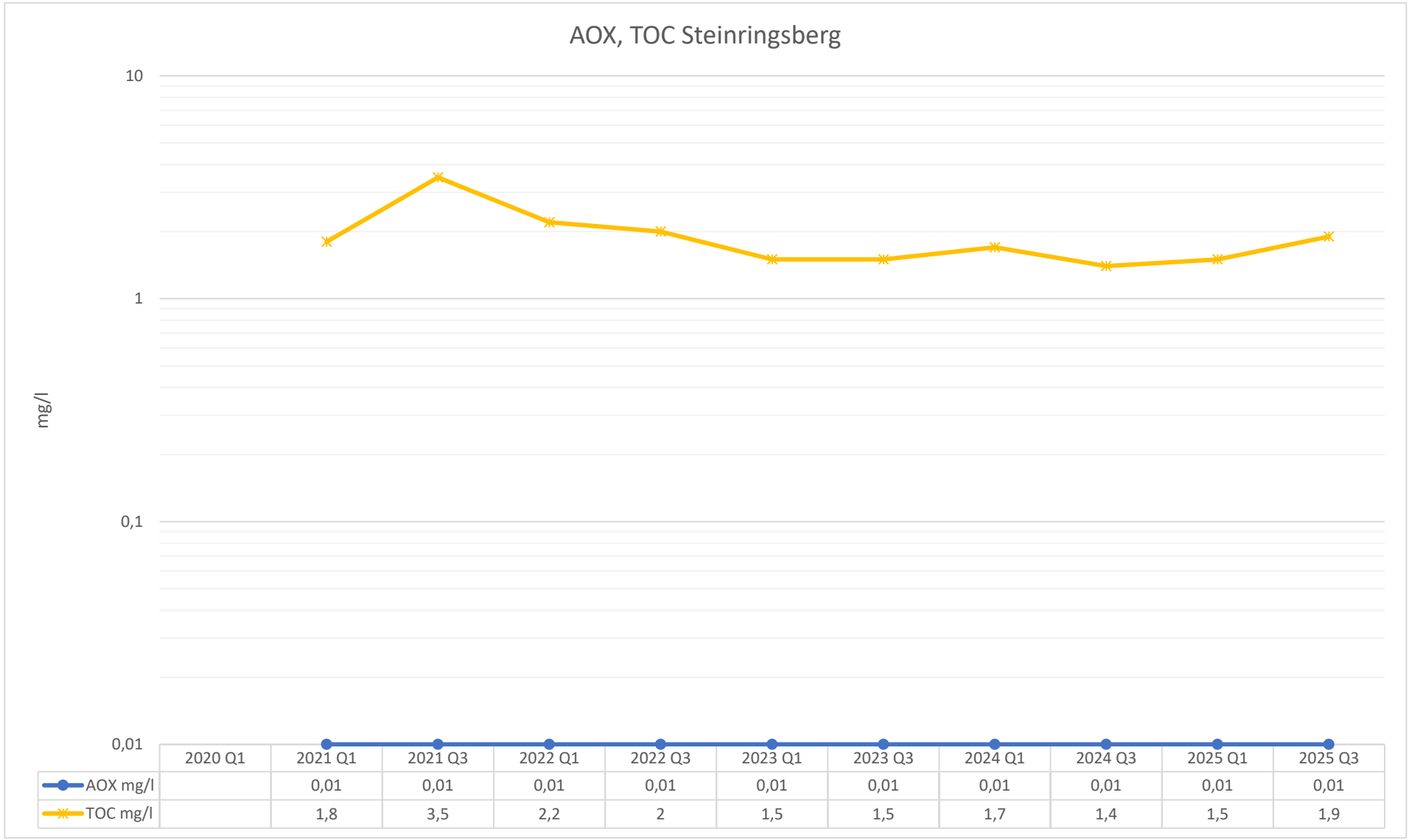
	2020 Q1	2021 Q1	2021 Q3	2022 Q1	2022 Q3	2023 Q1	2023 Q3	2024 Q1	2024 Q3	2025 Q1	2025 Q3
Stickstoff g. TNB mg/l		1,1		1,4		1,2		1		1	
Nitrat-N mg/l		1,2	0,9	1,4	0,8	1,3	0,7	0,8	0,6	1	0,9
Nitrit-N mg/l		0,006		0,006		0,006		0,006		0,006	
Ammonium mg/l		0,04	0,12	0,04	0,99	0,09	0,04	0,08	0,06	0,04	0,09

3.2.2 Grafik Leitfähigkeit und Chlorid



	2020 Q1	2021 Q1	2021 Q3	2022 Q1	2022 Q3	2023 Q1	2023 Q3	2024 Q1	2024 Q3	2025 Q1	2025 Q3
Chlorid mg/l		22,7	25,1	21,1	28,7	16,6	22,1	14	17,7	13,7	18,7
Leitfähigkeit µS/m	717	673	697	644	688	657	705	609	625	644	614

3.2.3 Grafik AOX und TOC



	2020 Q1	2021 Q1	2021 Q3	2022 Q1	2022 Q3	2023 Q1	2023 Q3	2024 Q1	2024 Q3	2025 Q1	2025 Q3
AOX mg/l		0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
TOC mg/l		1,8	3,5	2,2	2	1,5	1,5	1,7	1,4	1,5	1,9

4 Oberflächenwasser

4.1 Beschreibung

Das von der Deponie abfließende Oberflächenwasser wird mengenmäßig nicht erfasst. Es wird über Randgräben gesammelt und versickert.

5 Setzungen

Die Setzungsunterschiede zu den bestehenden Messungen lagen im Jahr 2026 zwischen ± 1 cm und -11cm.

6 Funktionsfähigkeit des Deponieoberflächenabdichtungssystems

Bis auf durch Schwarzwild entstandene Wühlschäden, gibt es keine Vegetationsschäden des bestehenden Bewuchses auf der rekultivierten Fläche.

7 Zusammenfassende Bewertung und Veranlassungen sowie Empfehlungen

Der Deponiebetreiber hat auf Grund der in Nummer 2.2 DepV ausgewerteten Kriterien und Zusammenhänge den Zustand der Deponie zu beurteilen und zu erklären, dass sich die Deponie in einem plangemäßen Zustand befindet.
Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse und Beurteilung der derzeitigen Situation befindet sich die Deponie Steinringsberg in einem plangemäßen Zustand.

Aßlar, den 30.03.2026

Wolfgang Pfeiffer
(techn. Betriebsleiter)

Aufgestellt von

Anna Bechtold
(Umweltmanagement)

8 Anlagenübersicht

- 01 Bestandsplan Entwässerung Steinringsberg
- 02 Setzungsmessungen Steinringsberg 2026
- 03 Grundwasseranalysen Steinringsberg 2025 Q1
- 03 Grundwasseranalysen Steinringsberg 2025 Q3